



Vorlage TA_40/2018
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 28.09.2018

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Anerkennung von Schlussabrechnungen bei Kreisstraßenbaumaßnahmen

über die der Ausschuss für Umwelt und Technik Beschluss fasst:

- **K 1648 Sanierung der Ortsdurchfahrt Vaihingen an der Enz**
- **K 1652 Erneuerung des Klingengrabendurchlasses im Hardt- und Schönbühlhof**
- **K 1696 Fahrbahnsanierung zwischen Vaihingen und Kleinglattbach**
- **Radwegbeschilderung**

über die der Kreistag Beschluss fasst:

- **K 1649 Neubau Enzbrücke Roßwag**

Nach § 4 Absatz 1 Nr. 3a der Hauptsatzung des Landkreises Ludwigsburg sind Schlussabrechnungen von Kreisstraßenbaumaßnahmen von mehr als 200.000 Euro bis zu 1.000.000 Euro dem Ausschuss für Umwelt und Technik, darüber dem Kreistag zur Anerkennung vorzulegen. Damit legen wir Rechenschaft ab über die Abwicklung der Baumaßnahme und stellen den Vergleich zwischen den genehmigten und den tatsächlich angefallenen Kosten dar.

K 1648 Sanierung der Ortsdurchfahrt Vaihingen an der Enz

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat diese Maßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm 2012-2016 ff. am 20.11.2015 (TA_26/2015) mit Kosten von circa 650.000 Euro beschlossen und am 29.02.2016 (TA_02/2016) die Baumaßnahme für 550.000 Euro vergeben. Im September 2016 konnte die Straße für den Verkehr wieder freigegeben werden.

	Genehmigte Kosten	tatsächliche Kosten
Baukosten	437.653,69 €	402.867,17 €
Sonstiges, Entsorgungskosten	70.000,00 €	7.888,86 €
Unvorhergesehenes/Abrundung	42.346,31 €	0,00 €
Gesamtkosten	550.000,00 €	410.756,03 €

Nach der Schlussabrechnung haben wir für diese Maßnahme 410.756,03 Euro ausgegeben und damit rund 140.000 Euro weniger als ursprünglich genehmigt. Die Einsparungen entstanden durch das günstige Ausschreibungsergebnis und weil keine Entsorgungskosten für teerhaltiges Material und keine unvorhergesehenen Kosten anfielen. Bei den Baukosten waren zudem Bauleistungen an Gehwegen für die Stadt Vaihingen enthalten, welche die Stadt direkt mit dem Bauunternehmer abgerechnet hat.

K 1652 Erneuerung des Klingengrabendurchlasses im Hardt- und Schönbühlhof

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat diese Maßnahme zur Verkehrsverbesserung am 24.02.2014 (TA_04/2014) mit Kosten von circa 300.000 Euro beschlossen und am 11.03.2015 (TA_04/2015) in dieser Höhe vergeben. Im November 2015 konnte der neue Bachdurchlass für den Verkehr wieder freigegeben werden.

	Genehmigte Kosten	tatsächliche Kosten
Baukosten gemäß Angebot der Firma Amos	266.025,39 €	366.320,00 €
Sonstige Leistungen (Umleitung, Prüfungen)	20.000,00 €	15.131,55 €
Unvorhergesehenes (Planung)	13.974,61 €	73.497,82 €
Verlegung Kabel		4.226,88 €
Gesamtkosten	300.000,00 €	459.176,25 €

Nach der Schlussabrechnung haben wir für diese Maßnahme 459.176,25 Euro ausgegeben und damit rund 159.000 Euro mehr als geplant. Die Mehrausgabe entstand überwiegend durch die nicht vorhersehbaren schlechten Untergrundverhältnisse, die eine wesentlich aufwändigere Gründung des Bauwerks erforderten. Außerdem fielen höhere Kosten für die Entsorgung des Materials der abgebrochenen Brücke an. Aufgrund eines personellen Engpasses musste die Planung und Bauleitung extern vergeben werden, was zu unvorhergesehenen Kosten in Höhe von rund 40.000 Euro führte.

K 1696 Fahrbahnsanierung zwischen Vaihingen und Kleinglattbach

Der Kreistag hat diese Baumaßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm 2012-2016 ff. am 27.04.2012 (KT_03/2012) mit Gesamtkosten in Höhe von 1,8 Mio. Euro beschlossen. Am 06.07.2012 hat der Ausschuss für Umwelt und Technik (TA_24/2012) die Baumaßnahme mit Gesamtkosten von 1,25 Mio. Euro (ohne Grunderwerb) vergeben. Nach rund zwei Monaten Bauzeit konnten wir die K 1696 im Oktober 2012 wieder für den Verkehr freigeben. Im Zuge der Straßenbauarbeiten haben wir auch einen Radweg entlang der Straße angelegt.

	Genehmigte Kosten	tatsächliche Kosten
Grunderwerb	110.000 €	85.291,01 €
Baukosten	1.600.000 €	797.081,78 €
Schutzplanken, Fahrbahnmarkierung, etc.	50.000 €	149.823,96 €
Unvorhergesehenes und Abrundung	40.000 €	-
Kostenbeteiligung EnBW Schutzplanken		-56.370,67 €
Gesamtkosten	1.800.000 €	975.826,08 €

Nach der Schlussabrechnung haben wir für diese Maßnahme 975.826,08 Euro ausgegeben und damit rund 824.000 Euro weniger als genehmigt. Allein beim Straßen- und Radwegbau konnten wir durch das sehr günstige Ausschreibungsergebnis über 800.000 Euro sparen. Außerdem fielen keine unvorhergesehenen Kosten an. Die EnBW musste sich an den Kosten für die Schutzplanken beteiligen, da eine Gasleitung im Bankett der Straße eine teurere Gründung der Schutzplanken erforderte.

Radwegbeschilderung

Um eine einheitliche Radwegebeschilderung nach den Vorgaben der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) zu erreichen, hat der Kreistag am 04.12.2009 (KT_43/2009) die Anpassung der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen des Landkreises zum Bau von Radwegen beschlossen. Dadurch wurde erstmals auch die Förderung der Beschilderung von Radwegen möglich.

Der Landkreis hat daraufhin in den Jahren zwischen 2010 bis 2017 nahezu die gesamte Radwegbeschilderung im Landkreis Ludwigsburg für fast alle Kommunen ausgetauscht. Lediglich die Städte Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Kornwestheim waren aufgrund der gesetzlichen Zuständigkeit ausgenommen. Die neuen Radwegeschilder sind wesentlich größer als früher und dadurch besser und früher erkennbar. Dies erhöht die Sicherheit und den Komfort auf den Radwegen. Die Planung, Koordination und Beschaffung der neuen Beschilderung erfolgte zentral durch das Landratsamt, die Aufstellung und Montage mit Unterstützung der Bauhöfe der Städte und Gemeinden. Letztendlich haben wir gemeinsam an 2318 Standorten zwischen 4.000 und 5.000 Wegweiser ausgetauscht und neu angebracht. Dabei haben wir auch E-Bike-Routen und Themenradwege, wie z.B. den Glemsmühlenradweg ausgeschildert.

Die Kosten der gesamten Beschilderung im Landkreis hatten wir auf circa 200.000 Euro, den Kreisanteil auf circa 150.000 Euro geschätzt, da die Kosten über verschiedene Stellen finanziert wurden. Nach Abschluss der Beschilderungsaktion haben wir insgesamt 162.030,56 Euro und damit rund 12.000 Euro mehr ausgegeben als geplant.

Vorberatung

K 1649 Neubau Enzbrücke Roßwag

Der Kreistag hat diese Baumaßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm 2008-2012 ff. am 12.12.2008 (KT_38/2008) mit Gesamtkosten in Höhe von 1,8 Mio. Euro, bei einem Kreisanteil von 900.000 Euro beschlossen. Am 13.03.2009 hat der Ausschuss für Umwelt und Technik (TA_08/2009) die Baumaßnahme vergeben. Die Verkehrsfreigabe erfolgte im Juni 2010. Der naturschutzrechtliche Ausgleich, ein so genanntes Umgehungsgerinne für den Fischeaufstieg, konnte erst im Herbst 2015 gebaut werden, da hierfür eine aufwändige Planung, ein wasserrechtliches Verfahren und eine zeitintensive Abstimmung mit dem Inhaber des Wasserrechts erforderlich waren. Zudem konnte erst nach Vorlage aller Kosten der Zuschuss mit dem Regierungspräsidium Stuttgart abgerechnet werden. Die folgende Gegenüberstellung zeigt die genehmigten und die tatsächlichen Ausgaben:

	Genehmigte Kosten	tatsächliche Kosten
Brücke	1.200.000 €	1.438.227,83 €
Straßenbau	300.000 €	506.685,05 €
Planung Grunderwerb, sonstiges	300.000 €	290.457,83 €
Gesamtkosten	1.800.000 €	2.235.370,71 €
Landeszuschuss	900.000 €	1.134.370,97 €
Kostenbeteiligung Stadt Vaihingen		33.277,40 €
Kreisanteil	900.000 €	1.067.722,34 €

Nach der Schlussabrechnung haben wir insgesamt 2.235.370,71 Euro ausgegeben. Nach Abzug des Landeszuschusses und der Kostenbeteiligung der Stadt Vaihingen an der Enz für den Ausbau der

Einmündung der Hagenrainstraße betrug der Kostenanteil des Landkreises 1.067.722,34 Euro und damit rund 168.000 Euro mehr als geplant.

Beim Brückenbauwerk haben verschiedene Faktoren zu einer Kostenerhöhung beigetragen. Zunächst lag bereits die Vergabesumme 50.000 Euro über den ursprünglich genehmigten Kosten. Zudem war wegen des schlammigen Untergrundes die Gründung der Widerlager und Brückenpfeiler aufwändiger als ursprünglich gedacht. Letztendlich haben auch höhere Stahl- und Betonpreise die Kosten erhöht. Die Mehrkosten beim Straßenbau entstanden durch die Entschärfung der gefährlichen Kurve nach der Brücke in Richtung Vaihingen-Aurich. Der Vergabepreis lag deshalb bei rund 406.000 Euro, also rund 100.000 Euro höher als ursprünglich geplant. Außerdem gab es während des Bauablaufs Planänderungen an der Einmündung der Hagenrainstraße und im Anschlussbereich der Straße an das Brückenbauwerk, die zu Mehrkosten führten.

Beschlussvorschlag:

- I. Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt die Anerkennung der Schlussabrechnung für folgende Baumaßnahmen:
 - K 1648 Sanierung der Ortsdurchfahrt Vaihingen an der Enz
 - K 1652 Erneuerung des Klingengrabendurchlasses im Hardt- und Schönbühlhof
 - K 1696 Fahrbahnsanierung zwischen Vaihingen und Kleinglattbach
 - Radwegbeschilderung
- II. Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Kreistag die Anerkennung der Schlussabrechnung für die K 1649 Neubau Enzbrücke Roßwag.